

Um grüne Hausnummer bewerben

Wer besonders energieeffizient gebaut oder saniert hat, zeigt Energiewende vor der Haustür

REGION (R/BE). Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer in der Region Hannover können sich seit dem 15. Juli erneut um die Auszeichnung „Grüne Hausnummer“ bewerben. Die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) verleiht die Ehrung gemeinsam mit der Klimaschutzagentur Region Hannover an Eigentümerinnen und Eigentümer, die besonders energieeffizient gebaut oder saniert haben. Bewerbungsschluss ist der 15. September.

Mit der Grünen Hausnummer werden Wohngebäude ausgezeichnet, die durch einen geringen Energieverbrauch und nachhaltige Bauweise einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Hintergrund ist, dass der Gebäudesektor in Deutschland für rund 30 Prozent der jährlichen Treibhausgasemissionen verantwortlich ist. Energetische Sanierungen und moderne Neubauten gelten daher als wichtiger Baustein der Energiewende.

„Die Energiewende findet auch vor der eigenen Haustür statt. Viele Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer in der Region Hannover zeigen bereits, wie modernes, energieeffizientes und nachhaltiges Wohnen gelingen kann“, sagt Dr. Annika Mannah, Geschäftsführerin der



Preisverleihung für die Grüne Hausnummer 2025. Foto Klimaschutzagentur/Tim Schaarschmidt

Klimaschutzagentur Region Hannover. Mit der Grünen Hausnummer werde dieses Engagement sichtbar gemacht und zugleich ein Anreiz für weitere Eigentümerinnen und Eigentümer geschaffen.

Auch Lothar Nolte, Geschäftsführer der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen, sieht in den ausgezeichneten Häusern wichtige Vorbilder. Gute Beispiele zeigten, dass energieeffizientes Bauen und Sanieren nicht nur möglich sei, sondern

auch einen echten Mehrwert biete. Wer sein Haus energetisch modernisiere oder besonders effizient neu baue, leiste einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und motiviere zugleich andere, ebenfalls tätig zu werden.

Die Auszeichnung hat sich in Niedersachsen inzwischen etabliert. Bereits rund 2.300 Wohngebäude wurden in den vergangenen Jahren mit einer Grünen Hausnummer ausgezeichnet. Sie stehen beispielhaft für gelungene Sanierungs- und Neubaupro-

jekte und zeigen, wie sich Energieverbrauch und CO2-Ausstoß dauerhaft senken lassen.

Auch in diesem Jahr werden zusätzlich zwei Sonderpreise vergeben. Die Avacon AG stiftet den mit 500 Euro dotierten Sonderpreis „Zukunftshaus Neubau“ für besonders gelungene Neubauten. proKlima – der energycity-Fonds zeichnet mit dem ebenfalls 500 Euro dotierten Sonderpreis „Energiewende“ ein herausragendes Sanierungsprojekt aus.

Bewerben können sich Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohngebäuden in der Region Hannover, die entweder einen Altbau besonders energieeffizient saniert oder einen Neubau mindestens im Standard eines Effizienzhauses 40 errichtet haben. Die Bewerbung erfolgt über einen Bewerbungsbogen, der auf der Internetseite der Klimaschutzagentur Region Hannover heruntergeladen werden kann.

Alle erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine individuelle Grüne Hausnummer zur Anbringung am Gebäude sowie eine Urkunde. Die feierliche Verleihung der Auszeichnungen ist für den 26. November in der Sparkasse Hannover geplant. Bewerbungsschluss für die Grüne Hausnummer 2026 ist der 15. September.



Wer mag diesem lieben Kerl ein Zuhause geben? Foto: ITV Grnezenlos

Ein verschmuster Schäferhundmischling

SCHWARMSTEDT. Wer lauf- freudig ist und gerne wandert, für den ist der etwa neunjährige Ferdinand als Trainer und Begleiter ideal. Er wurde zusammen mit mehreren Hunden aus dem schrecklichen Tierheim Odai bei Bukarest gerettet und ins „Offene Tierheim“ in Sisterea gebracht. Niemand weiß, wie lange er in Odai isoliert in einem engen Käfig gesessen hat. Im Dezember 2025 kam er durch den ITV Grenzenlos nach Deutschland und ist seitdem in einer Pflegestelle in Sehnde. Hier lebt er zusammen mit einem Rüden und zwei Hündinnen, die er toleriert. Er hätte seine Menschen aber lieber ganz für sich allein. Andere Hunde oder Tiere braucht er weder innerhalb noch außerhalb seines Zuhauses. Er ist ein hübscher Schäferhund-Mischling, der sehr verschmust und anhänglich ist.

Er kann gut einige Stunden allein bleiben. Er ist aufmerksam und bewacht sein Zuhause. Wenn Ferdinand sich im Garten aufhält und sich jemand (Mensch oder Tier) der Grundstücksgrenze nähert, schlägt er an. Er mag jeden Menschen und läuft gern und ausdauernd bei jedem Wetter spazieren. Deshalb wäre er ein ausgezeichnete Partner für bewegungsfreudige Menschen ohne andere Tiere und ohne kleine Kinder.

Ferdinand ist gesund und 50 Zentimeter groß. Im Tierheim wurde er geimpft, gechipt und kastriert. Vor seiner Ausreise bekam er einen Blutschnelltest auf Herzwürmer mit negativem Ergebnis. Bei Interesse bitte melden unter (05071) 41 26 oder 0162 – 9 80 94 98 oder bei der Pflegestelle unter der Nummer (05138) 60 52 30.

Krebserkrankung gemeinsam begegnen

Die Selbsthilfegruppe Krebs Wedemark bietet Austausch und Zuversicht

WEDEMARK (KH). Eine Krebsdiagnose verändert das Leben oft von einem Tag auf den anderen. Neben medizinischen Behandlungen sind Gespräche, Verständnis und gegenseitige Unterstützung für viele Betroffene von unschätzbarem Wert. Genau hier setzt die Selbsthilfegruppe SHG Krebs Wedemark an. Die Gruppe besteht seit gut drei Jahren und trifft sich regelmäßig am ersten Dienstag im Monat um 18 Uhr im Clubraum der Burgeria beim MTV Mellendorf in der Industriestraße. Willkommen sind Menschen mit einer akuten aber auch ehemaligen Krebserkrankung ebenso wie Angehörige, die sich austauschen und Unterstützung finden möchten.

Wer dabei an eine ausschließlich ernste und bedrückte Atmosphäre denkt, liegt jedoch falsch. Zwar gibt es durchaus Raum für Sorgen, Ängste und belastende

Erfahrungen, doch es wird auch viel gelacht. Die Treffen zeichnen sich durch eine offene, herzliche und entspannte Stimmung aus. „Es geht bei uns nicht nur um die Krankheit, sondern auch um das Leben“, beschreiben Mitglieder der Gruppe den gemeinsamen Austausch. Neben den Gesprächsrunden werden gelegentlich auch Vorträge zu relevanten Themen rund um Krebs und Gesundheit angeboten. Dabei können beispielsweise Fragen zur Ernährung, zu Nebenwirkungen von Therapien, zu sozialrechtlichen Themen oder zur psychischen Gesundheit im Mittelpunkt stehen. Die Teilnehmenden profitieren so nicht nur vom persönlichen Erfahrungsaustausch, sondern erhalten auch wertvolle Informationen für den Alltag. Besonders wichtig ist den Mitgliedern das Miteinander auf Augenhöhe.



Bei der Selbsthilfegruppe ist jede(r) willkommen. Foto: Karsten Hölcher

Niemand muss sich erklären oder rechtfertigen. Jeder darf erzählen, zuhören oder einfach nur dabei sein. Viele Betroffene erleben zum ersten Mal, dass andere Menschen ähnliche Herausforderungen kennen und verstehen. Dieses Gefühl, nicht allein

zu sein, kann eine große Entlastung sein. Die Bedeutung von Selbsthilfegruppen wird häufig unterschätzt. Studien und Erfahrungen aus der Praxis zeigen jedoch, dass der Austausch mit Menschen in einer vergleichbaren Lebenssituation das Wohlbefinden stärken, Ängste reduzieren und neue Perspektiven eröffnen kann. Selbsthilfe kann keine medizinische Behandlung ersetzen, aber sie ergänzt sie auf menschlicher Ebene. Die SHG Krebs Wedemark möchte Betroffenen Mut machen und einen geschützten Raum bieten, in dem Gemeinschaft, Verständnis und Hoffnung im Mittelpunkt stehen.

Wer Interesse hat, ist herzlich eingeladen, an einem der monatlichen Treffen teilzunehmen und die Gruppe unverbindlich kennenzulernen. Auf der Webseite www.krebs-wedemark.de gibt es alle Kontaktinformationen.

10.500 Euro Preisgelder winken

Gemeinnützige Vereine aus Regions- und Stadtsportbund können sich bewerben

REGION. Sport fördert nicht nur Fitness und Freude – er schafft auch Gemeinschaft und stärkt den sozialen Zusammenhalt. Vereine, die durch sportliche Aktivitäten das Miteinander in der Gesellschaft fördern, haben bis zum 30. September die Möglichkeit, sich für den Sportpreis der Region Hannover zu bewerben.

Die Preisgelder betragen 5.000 Euro für den ersten Platz, 2.500 Euro für den zweiten Platz, 1.500 Euro für den dritten Platz sowie jeweils 500 Euro für die Plätze vier bis sechs. Mit dem Sportpreis möchte die Region Hannover die Vielfalt und Qualität der eingereichten Projekte stärker würdigen und das soziale Engagement der Vereine weiter fördern.

Seit der Einführung des Preises im Jahr 2015 – in Zusammenarbeit mit dem Regionssportbund und dem Stadtsportbund Hannover – wurden bereits zahlreiche Initiativ-



Würdigen Engagement in den Sportvereinen: Anika Brehme (von links), Geschäftsführerin des Stadtsportbundes Hannover, Isabella Gifhorn, Dezernentin der Region Hannover, und Anna-Janina Niebuhr, Geschäftsführerin des Regionssportbundes Hannover. Foto: Iris Terzka

ven ausgezeichnet. Diese umfassen unter anderem Projekte für Senioren, interkulturellen Austausch, die Integration von Geflüchteten sowie inklusive Sportangebote. Der Sportpreis wird alle zwei Jahre vergeben. Bewerbungen können sich Sportvereine, die Mitglied im Regions- oder Stadtsportbund Hannover sind und als gemeinnützig anerkannt wurden.

Die eingereichten Projekte durchlaufen zunächst eine Vorauswahl durch die Sportbünde. Im Herbst werden sie einer Jury präsentiert, die sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Sportbünde, der Politik und der Regionsverwaltung zusammensetzt. Die feierliche Siegerehrung mit der Bekanntgabe der Preisträger findet gegen Jahresende statt. Alle nominierten Vereine erhalten eine Einladung. Weitere Informationen sind unter www.sportregionhannover.de/sportpreis verfügbar.



Pawel Dronia. Foto: IMAGO/Grzegorz Wajda / SOPA Images

Pawel Dronia verstärkt Scorpions-Defensive

MELLENDORF. Die Hannover Scorpions haben ihre Defensive mit dem erfahrenen Verteidiger Pawel Dronia verstärkt. Der 37-Jährige besitzt die polnische und die deutsche Staatsbürgerschaft und bringt die Erfahrung aus zahlreichen Jahren im deutschen Eishockey sowie mehr als 200 Länderspielen für Polen mit. Dronia wechselte bereits zur Saison 2012/13 nach Deutschland und spielte zunächst für die Schwenninger Wild Wings in der DEL. Im weiteren Verlauf seiner Karriere lief der Linksschütze unter anderem für Frankfurt und Ravensburg auf und gewann mit beiden Vereinen jeweils die Meisterschaft. Zuletzt stand Dronia bei

den Bietigheim Steelers unter Vertrag. Dort trug er in der Saison 2024/25 maßgeblich zum Aufstieg in die DEL2 bei und gehörte zu den stärksten Verteidigern der Oberliga. Auch in der vergangenen Spielzeit zählte er zu den Leistungsträgern der Steelers und überzeugte mit konstanten Leistungen in der Defensive. Mit der Verpflichtung des routinierten Abwehrspielers gewinnen die Scorpions einen internationalen erfahrenen Verteidiger, der der Mannschaft zusätzliche Stabilität verleihen soll. Die Verantwortlichen setzen auf seine Qualitäten und seine langjährige Erfahrung im deutschen und internationalen Eishockey.